

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

## Amts-



## Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf. Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Seitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

umfassend die Ortsgatten: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 41.

Sonnabend 6. April 1912.

64. Jahrgang.



## Ostern

O, wiederum das ewig große Geheimnis unser Herz erfüllt, Daß aus des Todes dunklem Schoße Der Keim zu neuem Leben quillt. Was von uns ist in Nacht gegangen, Ist nun verloren nimmermehr, Denn aufersteht'n wird es mit Prangen, Wie einst der Heiland hoch und hehr.

Sag nicht, von Winters Macht bezwungen, Im Tod erstarrt noch jüngst die Welt? Da ist der Bezruf froh erklingen, Nun sprießt's und treibt's in Wald und Feld. Du Menschenherz! Mag Gram und Sorgen Dich auch wie Todeshauch umzieh'n — Betroff! Es kommt ein Ostermorgen Und weckt auch dich zu neuem Blüh'n!

Und trauerst du um deine Lieben, Die schlafen in des Grabes Schoß, Und scheint dir übrig nichts geblieben, Als ein Erinnern, hoffnungslos — Betroff! die Osterglocken künden: Ein Morgen folgt auch dieser Nacht! Du wirst sie einstens wiederfinden Erstanden in verklärter Pracht.

Ostern ist kommen! Jubelnd haben die Glocken das Auferstehungsfest eingeleitet. Festlich ist alles geschmückt: Haus und Hof — und nicht zum letzten auch das Menschenherz. In millionenfacher Echo hallt die Osterfreude durch die Welt, Jung und Alt, Arm und Reich in ihren Bann ziehend. Und dieses Frohlocken schlingt ein holdes Band um alle Lande. Zwietrachten sind vergessen, Meinungsverschiedenheiten begraben. Der Ostergruß will das Getrennte versöhnen und das Auseinanderstehende zusammenführen. Der Frühling hat seinen Einzug auf Erden gehalten, er hat die Knospen gebracht, die Keime und die zarten Triebe. All das, was Schnee und Eis gefangen hielten, will nun zu neuem Leben erwachen. Aus den Aderschollen lugt lichtgrün die junge Saat. Eine verschämte Seltsamkeit hat sich über alles Erdenland gebreitet. Denn die Zeit der Auferstehung ist für alle Lebewesen gekommen... Wer wollte da zagen und in Bangen seine Tage begehen? Ward nicht das Licht allen geboren? Ward nicht die frohe Verheißung allen gekündet, die sommersehnd ihrer harreten? Nun ist die Stunde der Erfüllung gekommen. Nun wollen tausend scheue Träume Wahrheit und Wirklichkeit werden. Nun muß jeder Zweifel sterben und strahlende Gewißheit besteigt glückselig den Sonnenhron. Und auch in unseren Herzen will etwas, was bisher still und stumm sein Winterdasein verbracht, ans Licht. Denn die Auferstehungsbotschaft hat ihren Weg auch in unsere Seelen gefunden. Gleich dem Steine, den unsichtbare Hände vom Grabe des Heilandes wälzten, ist auch

von der Pforte unserer Herzen alle Erden schwere gewälzt worden. Neuen Zielen geht es daher entgegen. Durch Frühlingsschauer und Blütenzauber führt uns der Pfad in das Sonnenland sommerlicher Lebensernten, die da zeigen sollen, ob die Aussaat, die wir in stillen Stunden ausgestreut, auch reiche und reife Früchte trägt. Denn an unseren Früchten sollen wir erkannt werden. Und die Stunde dieser Ernte wird zeigen und offenbaren, wess' Geistes Kind wir sind, wohin das Schiffelein unseres Lebens fliehet. Wer wollte da nicht auferstehen, wenn ihn die Glocken des Osterfestes rufen? Auferstehen von Sünden und Fehlern, von Lasten und Untugenden? Der am Kreuze hat uns gelehrt, daß der Weg zur Erlösung und zum ewigen Leben nur durch Not und Tod führt. Wollen wir nicht die Heiligkeit der Stunde mit ihren tausend Stimmungen und Mahnungen auf unseren besseren Mensch'n einwirken lassen? Wahrlich, nicht vergebens sollen und dürfen die Osterglocken verhallen! Ihr Klang soll das Gute und Edle in unseren Herzen wecken. Ihre Stimmen sollen uns mahnen, daß wir nicht Schaden nehmen an unserer ewigen Seele. Denn das ist der Ernst des Ostergrußes, daß er uns Gutes kündet und uns zugleich an das eigene Heil erinnert. Und ist auch die Pforte zum Glück noch so schmal und eng und unscheinbar, der Gerechte und Tugendhafte findet sie dennoch. Unverschlossen steht sie für jeden, der sie sucht und aufrichtig nach ihr strebt. Und nun zum Schluß: Allen in unseren verehrten Leserinnen und Lesern ein frühliches Osterfest!

Holz-Versteigerung 12. April 1912, vorm. 9 Uhr, Großröhrsdorf, Hotel Hause 526 w Stämme 10/15 cm, 344 w. dergl. 16/19 cm, 85 w. dergl. 20/28 cm, 260 w. Klobje 7/15 cm, 201 w. dergl. 16/27 cm, 85 Baumpfähle, 340 Derbstangen 8/15 cm, 13541 Reisstangen 2/7 cm, gegen 1/2 11 Uhr: 65 rm Knüppel, 3 rm Aeste, 719 rm Astreißig. — Aufbereitet: Schlag Abt. 3, einzeln 12, 33, 37.

Egl. Forstrevierverwaltung Röhrsdorf, 6. April 1912.

Egl. Forstrentamt Dresden.

### Das Wichtigste.

Die sächsischen Bergwerksbesitzer haben eine Vermittlung des Bergschiedsgerichtsamts zur Beilegung des Streiks abgelehnt. Der int. Feuerwehrkongreß wird auf den 3. Juli einberufen werden.

Der für den Juli geplante Lord Mayor-Besuch in Berlin findet nicht statt.

Der Mississippi steigt weiter.

Die mexikanischen Bundestruppen haben die Aufständischen bei Hidalgo bell Parrell geschlagen.

Der in Kairo (Illinois) durch die Ueberschwemmung

entstandene Schaden wird auf über 4 Millionen Mark geschätzt.

### Politische Wochenschau.

Kings tönen die Osterglocken, die Auferstehung kündend, aber ihr Geläut tönt nicht über eine Welt